



Presseausendung Österreichische Billardunion (ÖBU) – Media Office

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure, liebe Billardfreunde!

Nüßle erstmals Shoot-Out-Matchesieger auf der World Snooker Tour Kahofer und Kostistansky verpassen Endrunde bei Dreiband-Weltcup in Sharm el-Sheikh

05.12.2024. Snooker-Staatsmeister Florian Nüßle darf sich bei seinem dritten Antreten bei einem Shoot Out der World Snooker Tour, diesmal in der Mattioli Arena in Leicester, England, über seinen ersten Matchsieg auf der Profitour in diesem Format freuen.

Österreichs Nummer 1, im Januar des Vorjahrs noch zum Auftakt des spektakulären, mit insgesamt 171.000 Pfund dotierten „Sprint“-Wettkampfs dem Engländer Liam Highfield und bei seinem zweiten Antreten im Dezember 2023 Ian Burns (ENG) unterlegen, setzte sich gestern in seiner Erstrundenbegegnung gegen den Schotten Dean Young nach der auf 10 Minuten limitierten Spielzeit mit 51:1 durch. Auf wen Nüßle in seinem nächsten Match am Freitag in der Runde der Letzten 64 trifft, wird erst heute Abend nach Abschluss der ersten Spielrunde per Los bestimmt.

Beim Shoot Out wird in jedem Match nur ein einziger Frame gespielt, wobei die Spielzeit maximal 10 Minuten beträgt. Im Gegensatz zu den anderen Turnierformaten der World Snooker Tour werden in diesem Bewerb vor jeder Spielrunde die Begegnungen neu ausgelost. Im Vorjahr sicherte sich der Engländer Mark Allen die Siegprämie in Höhe von 50.000 Pfund.

Weitere Informationen:

Wikipedia Shoot Out 2024: https://de.wikipedia.org/wiki/Snooker_Shoot-Out_2024

Wikipedia Shoot Out Januar 2023: https://de.wikipedia.org/wiki/Snooker_Shoot-Out_2023

Wikipedia Shoot Out Dezember 2023: https://de.wikipedia.org/wiki/Snooker_Shoot-Out_2023/2

WST – World Snooker Tour: <https://www.wst.tv/>

Österreichischer Snooker- und Billardsverband: <https://www.austriansnooker.at/>

Dreiband-Asse out

Arnim Kahofer und Gerhard Kostistansky konnten im Park Regency Resort in Sharm el-Sheikh, Ägypten, beim Abschluss-event der Dreiband-Weltcup-Saison 2024 die Chance auf den Einzug in den Hauptbewerb nicht nutzen.

Kahofer, zuletzt Mitte November beim nationalen Dreiband-Grand-Prix in Wien gegen Kostistansky im Endspiel erfolgreich, hatte sich am Dienstag in seiner Vorqualifikationsgruppe mit Siegen gegen den Türken Fatih Korkmaz (35:13) und den Franzosen Fabien Camberlin (35:19) in die finale Qualifikationsrunde gespielt.

Für einen weiteren Matchsieg reichten die Leistungen des regierenden Einband-Europameisters gestern aber nicht mehr. Der Wiener unterlag sowohl dem Spanier José María Más als auch dem in der UMB-Weltrangliste (WRL) auf Rang 13 geführten Vietnamesen Phuong Vinh Bao jeweils mit 33:40.

„Die Partie gegen Más war wirklich schwierig. Ich war bis zum Schluss immer leicht im Rückstand, wobei ich aber eine sehr gute Defensivleistung gebracht habe. Es ist mir aber keine Serie gelungen, um da durchzubrechen, und damit hat es leider nicht zum Sieg gereicht. Gegen Bao hatte ich erneut einen schlechten Start, habe dann aber aufgeholt und war bis auf wenige Punkte an ihm dran. In der Schlussphase hat mir aber auch hier eine gute Serie zum Sieg beziehungsweise Unentschieden gefehlt. Mit dieser Leistung bin ich natürlich nicht zufrieden, weil ich nicht das abrufen konnte, was ich in letzter Zeit gespielt habe. Knapp über 1 im Punktedurchschnitt ist einfach deutlich zu wenig“, erklärte Kahofer.

Kostistansky, mit Platz 42 der aktuell bestplatzierte Österreicher in der Dreiband-Weltrangliste und bereits fix in der Hauptqualifikation gesetzt, dominierte in seiner Gruppe zum Auftakt den Franzosen Maxime Panaia klar mit 40:22. Im zweiten und entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die Endrunde bekam der achtfache Dreiband-Staatsmeister dann aber vom Welt-ranglisten-19. Spanier Rubén Legazpi eine deutliche 15:40-Niederlage aufgebrummt.



„Er hat gleich mit zwei größeren Serien begonnen, aber ich bin dann auch gut in die Partie gekommen und habe taktisch gut aufgeschlossen. Einen weiteren Fehler von mir hat er aber mit der nächsten Serie beantwortet und dann sehr defensiv gespielt. Ich bin dann nicht mehr ins Spiel gekommen, und jeder meiner Fehler wurde bestraft“, sagte Kostistansky.

Für Claus Maurer, Kostistanskys Teamkollegen beim Dreiband-Bundesliga-Aufsteiger BC Neusiedl, kam bereits in der Vorqualifikation nach zwei Niederlagen das Aus. Der Burgenländer musste zu Beginn den Türken Birol Uymaz mit 16:35 in 32 Aufnahmen ziehen lassen und zog trotz klarer Leistungssteigerung in seinem nächsten Gruppenspiel auch gegen den Deutschen Lukas Stamm knapp mit 32:35 nach 28 Aufnahmen den Kürzeren.

„Die erste Partie ist komplett an mir vorbeigelaufen. Ich war etwas nervös in den ersten Aufnahmen, und danach war einfach ein sehr hohes Maß an Unsicherheit da. Mein Gegner hat mir auch mit vielen defensiven Bällen das Hineinkommen ins Spiel erschwert. Das zweite Spiel war dann einen Tick besser, aber auch nicht gut genug. Ich habe vor diesen Spielen eine sehr schlechte Nacht verbracht. Vielleicht war das der Grund, warum ich nicht an mein normales Leistungsniveau herangekommen bin“, erklärte Maurer.

Andreas Simperler beendete seinen Wettkampf bereits am vergangenen Sonntag im ersten von insgesamt drei Vorqualifikationsdurchgängen. Der gemeinsam mit Arnim Kahofer bei der Wiener Billard Assoziation Aktive verpasste den angepeilten Aufstieg in die nächsthöhere Qualifikationsrunde nach einem 30:10-Auftaktsieg gegen die Deutsche Katja Titze in 33 Aufnahmen durch eine 15:30-Niederlage gegen den Ägypter Mohamed Sabry, der das Match nach 25 Aufnahmen beendete.

Weltcup-Qualifikationsmühle leicht angepasst

Bei den Dreiband-Weltcup-Events 2024 wurden wie in den Jahren zuvor nach drei Vorqualifikationsrunden im letzten Qualifikationsdurchgang in 12 Dreiergruppen 15 Startplätze für den Hauptbewerb ausgespielt. Neben den Gruppensiegern schafften auch die drei besten Gruppenzweiten den Sprung unter die Letzten 32. Direkt für den Hauptbewerb qualifiziert waren die Top 14 der UMB-Weltrangliste sowie die Empfänger der drei Wildcard-Startplätze.

Im Gegensatz zu 2023 wurden heuer die Matches der Vorqualifikation auf 35 Punkte gespielt. Für die Runden davor betrug die Partiedistanz wie bisher 30 Punkte. In der Hauptqualifikation blieb das Ausspielziel bei 40 Punkten ebenfalls unverändert. Die Dreiband-Weltcup-Bewerbe 2024 waren wie in der Vorsaison mit je 106.500 Euro dotiert. Der Sieger erhielt einen Scheck in Höhe von 16.000 Euro.

Weitere Informationen:

Dreiband-Weltcup Sharm el-Sheikh: <https://www.umb-carom.org/PG344L2/Union-Mondiale-de-Billard.aspx>

Livescore & -stream: <http://umb.cuesco.net/competition/info?idx=180>

Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dreiband-Weltcup>

Dreiband-Weltrangliste: <https://www.umb-carom.org/PG346L2/Union-Mondiale-de-Billard.aspx>

Billard Sportverband Österreich: <https://www.bsvoe.com/>

Das beiliegende Fotomaterial steht Ihnen unter Angabe des am Ende des jeweiligen Dateinamens enthaltenen Fotocredits © entgeltfrei zur pressemäßigen Verwendung zur Verfügung. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und bedanken uns vorab für Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Kronlachner
Pressereferent / Media Office
Österreichische Billardunion
Carambol.Pool.Snooker&EnglishBilliards

Josef-Schöffel-Straße 46
3013 Tullnerbach
Tel. +43 664 5262065
<mailto:a.kronlachner@billardunion.at>
www.billardunion.at